V3 Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft Frieden-Entwicklung-Migration

Antragsteller*in: Frauke Havekost
Tagesordnungspunkt: 5. Anträge Verschiedenes

Der LPR beschließt die Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft Frieden-Entwicklung-Migration gemäß den Statuten des Landesverbandes.

Begründung

Die Weltlage sortiert sich derzeit neu und ist außenpolitisch gekennzeichnet durch extrem komplizierte und für den Weltfrieden gefährliche Konfliktlagen in vielen Ländern und Regionen der Welt. Der Raum für werteorientiertes außen- und friedenspolitisches Handeln mit den Zielen verbesserter Stabilität und Frieden wird immer schmaler. Viele bisherige Lösungsschritte/-versuche sind kleinteilig, langfristig gedacht, wirken oftmals unbefriedigend und sind nicht immer für eine breite Öffentlichkeit nachvollziehbar. Außen- und Innenpolitik durchdringen einander immer mehr und auch auf die Bundesländer kommt zunehmend Verantwortung für Themen zu, die sich aus den globalen Herausforderungen ergeben. Bei der Entwicklung von wirksamen außen- und friedenspolitischen Handlungsansätzen sind wir also auf Bundes- und Landesebenen alle gefragt - aus ethischer Sicht und sozialer Verantwortung. Für uns als Partei gilt das aber auch ganz pragmatisch aus landes- und kommunalpolitischer Perspektive, denn die Auswirkungen gelingender oder eben nicht gelingender Friedenspolitik reichen ganz real bis an unsere Haustür.

Arbeitsweise

Mit unserer Landesarbeitsgemeinschaft werden wir den hohen Gesprächsbedarf zu den heute nicht mehr voneinander losgelöst zu diskutierenden Fragenstellungen „Frieden, Entwicklung und Migration“ Rechnung tragen und als Informations- und Diskussionsforum zur bündnisgrünen Meinungsbildung im Feld der Friedenspolitik wirken (ca. drei Termine jährlich). Konkret betrachten wir unter der Leitfrage „Stabilisierung von Krisenregionen“ aktuelle Ereignisse und langfristige Konflikte und suchen nach geeigneten unterschiedlichen außenpolitischen Strategien und Optionen (Stichworte „Friedensmissionen“, „zivile Krisenprävention“, „Wirksamkeit deutscher Entwicklungszusammenarbeit“) sowie Handlungsoptionen der Bundesländer.

Neben differenzierten Gesprächsrunden auf unterschiedlichen Ebenen planen wir auch die Erkundung von (und Information über die) den in Brandenburg tätigen Einrichtungen, Gruppen und Unternehmen, die bei Umgang, Bewältigung und Meinungsbildung eine Rolle spielen, entwickeln eigene Aktionen und bringen uns mit Positionspapieren in die Öffentlichkeit ein.

Beschlüsse und wichtige Arbeitspapiere teilen wir mit der BAG Frieden und anderen AGs der Partei; wir wünschen uns von dort auch inhaltliche Unterstützung und gegebenenfalls gemeinsame Veranstaltungen.

Unterstützer*innen

Albrecht Ansohn; Axel Vogel; Benjamin Raschke; Clemens Rostock; Danilo Zoschnik; Heiko Kohl; Heribert Heyden; Dr. Inke Pinkert-Saeltzer; Martin Eiselt; Martina Heyden; Nils Naber; Prof. Dr. Michael Daxner; Petra Budke; Thomas Dyhr; Ulrike Sweetwood; Mechthild Rünger; Hans-Jürgen Eggert-Schulte; Wolfgang Fresse